

Antrag auf Zertifizierung als Europaschule

Das Leitbild unserer Schule stellt die ganzheitliche Persönlichkeitsentwicklung der Schülerinnen und Schüler in den Mittelpunkt des pädagogischen Schaffens. Neben Bildung und Wissenserwerb gehören für uns dazu auch soziale Verantwortung für die Gesellschaft und **Orientierung** für die zukünftig immer komplexer werdende Lebenswelt. Die Schülerinnen und Schüler sollen befähigt werden, gut fundierte Entscheidungen für ihre eigene berufliche Zukunft zu treffen und kreative Lösungen und Antworten auf die vielfältigen Probleme der künftigen Gesellschaft zu finden. Sie sollen durch eine an Toleranz gegenüber Anderen und dem Anderssein orientierte Werthaltung ihren eigenen Weg finden, mit den Freiheiten der individualisierten Gesellschaft selbstbewusst und selbstverantwortlich umzugehen.

Immer mehr unserer Schülerinnen und Schüler fahren nicht nur im Urlaub ins europäische Ausland, sondern nutzen die Angebote eines Schüleraustausches oder eines Austauschprogramms in der Oberstufe, verbringen nach dem Abitur im Rahmen ihrer Ausbildung bzw. ihres Studiums ein Jahr im Ausland oder nehmen ein Studium im Ausland auf. Fremdsprachen zu beherrschen und andere Länder und Kulturen zu kennen und zu verstehen, sind heute Bedingungen für eine umfassende Teilnahme am wissenschaftlichen Diskurs und für beruflichen Erfolg.

Insbesondere die Entwicklung eines europäischen Bewusstseins spielt hier eine große Rolle. Mit unserer unterrichtlichen und außerunterrichtlichen Zielsetzung wollen wir die fachlichen und sozialen Kompetenzen unserer Schülerinnen und Schüler so vertiefen, um sie auf ein Leben als verantwortungsvolle europäische Bürgerinnen und Bürger vorzubereiten und ihnen gute Chancen auf einem europaweiten Ausbildungs- und Arbeitsmarkt zu eröffnen.

Der Europagedanke ist daher fest in unserem Schulalltag verankert. Die Antragskriterien für die Aufnahme in die Arbeitsgemeinschaft Europaschulen in Nordrhein-Westfalen (ARGEUS) finden sich durch folgende Aspekte bereits verwirklicht oder sind in der Entstehung

Obligatorische Kriterien

Erweitertes Fremdsprachenangebot (+1 über Ausbildungsordnung)

Moderne Fremdsprachen werden in allen Jahrgangsstufen der SI im regulären Unterricht sowie im AG-Bereich und in den Jahrgangsstufen der SII als Grund- und Leistungskurse angeboten.

Latein ist sowohl ab Klasse 6 als auch ab Klasse 8 bis zum Erwerb des Latinums möglich.

in der Sekundarstufe I

Unser Schulprogramm sieht die folgende Sprachenfolge in der Sekundarstufe I vor, die die Zweisprachigkeit aller Schülerinnen und Schüler zum Erwerb des mittleren Schulabschlusses garantiert

erste Fremdsprache Englisch verpflichtend für alle ab Klasse 5

zweite Fremdsprache Französisch oder Latein verpflichtend für alle ab Klasse 6,
Wahlpflichtbereich I

Die erste und zweite Fremdsprache wird im Durchschnitt bis Klasse 9 vierstündig unterrichtet. Dabei legen wir Wert darauf, dass den Schülerinnen und Schülern der Einstieg in die jeweils neue Sprache gelingt und unterrichten sie im ersten Lehrjahr fünfstündig. Durch zwei Ergänzungsstunden ermöglichen wir eine differenzierte Herangehensweise. Zudem werden in allen Sprachen Förderkurse angeboten, in denen nach unserem Förderkonzept Lernschwierigkeiten schnell aufgefangen, aber auch begabtere Schülerinnen und Schüler zusätzlich gefördert werden können.

<http://www.silverberg-gymnasium.de/schulprofil/studentafel/>

Angebot im Wahlpflichtbereich II (8. und 9. Klasse)

- Bilingual Englisch/Gesellschaftswissenschaft (Politik oder Geschichte), ein fächerverbindendes Angebot
- Französisch/Latein/Spanisch (ab 2016/2017) als dritte Fremdsprache (durchgehend dreistündig)

<http://www.silverberg-gymnasium.de/unterricht/mittelstufe/>

Angebote im AG-Bereich

Spanisch ab Klasse 8

„¡Hola! ¡Buenos días!“ – Mit diesen Worten beginnt die Reise in die spanischsprachige Welt. Ziel der Spanisch-AG ist, dass sich die Schülerinnen und Schüler in Alltagssituationen wie „Einkaufen“ oder „Essen gehen“ verständigen können und die spanische Kultur in spannenden Projekten (wie z.B. kleinen Schauspielen oder gemeinsamem Kochen) kennenlernen.

Russisch ab Klasse 8

Im Mittelpunkt der AG steht die Einführung in die russische Sprache und einfache Redewendungen für den Alltag sowie das Erlernen der kyrillischen Schrift.

Europa-AG ab Klasse 7

Schwerpunkt der Arbeit ist der Auf- und Ausbau der Kontakte unserer Schule in Europa. Insbesondere die Schulpartnerschaft mit der Schule in Venlo soll intensiviert werden, indem Projekte und Ausstellungen zum Thema „Europa“ initiiert werden.

Theater-AG ab Klasse 5

In dieser AG bereitet sich die Schülerinnen und Schüler auf die Aufführung kleiner Theaterstücke in Englisch vor.

<http://www.silverberg-gymnasium.de/schulleben/arbeitsgemeinschaften/>

in der Sekundarstufe II

Ab der EF können die Schülerinnen und Schüler als Grundkurse die fortgeführten Fremdsprachen Englisch, Französisch oder Latein sowie als neueinsetzenden Sprachen Spanisch und Italienisch (in Kooperation mit der KOOP-Schule in Bergheim), in der Qualifikationsphase alle Sprachen als Grundkurs, Englisch und Französisch auch als Leistungskurs wählen. Mit Spanisch als neuem Angebot im Wahlpflichtbereich II wird in den kommenden Jahren Spanisch in der Oberstufe als fortgeführte Fremdsprache auch wieder als Leistungskurs möglich sein – eine Wahl, die vor der Änderung der APOGOST, viele unserer Schülerinnen und Schüler genutzt haben.

Bilinguale Angebote (bilingualer Zweig oder bilinguale Module)

Im Wahlpflichtbereich II gibt es das bilinguales Angebot **International Politics and Globalisation**, in dem die fachlichen und methodischen Kompetenzen in Englisch im

Umgang mit alltagsrelevanten wirtschaftlichen, politischen und gesellschaftlichen Themen erweitert werden .

Der Lernprozess wird verstärkt dadurch dass eine der beiden Klassenarbeiten pro Halbjahr durch eine mündliche Leistung ersetzt wird.

Internationale Projekte und Partnerschaften

Im Austausch mit unseren Partnerschulen lassen sich der Sprachlernprozess und das Erlangen von interkultureller Kompetenz besonders nachhaltig intensivieren. Regelmäßiger auch projektbezogener Austausch findet mit Partnerschulen der europäischen Staaten Bulgarien, Niederlande, Spanien und Spanien sowie mit Israel statt.

o Projektorientierte Partnerschaften

- mit den Niederlanden

Im Rahmen der Vorbereitung auf den Antrag zum Erasmus+-Projekt lernten sich Vertreter des Silverberg-Gymnasiums und des **Valuacolleges in Venlo** auf der KONFERENZ „LEREN MET DE BUREN – MIT DEM NACHBARN LERNEN“ im November 2014 kennen und bereiteten in mehreren Treffen die Partnerschaft vor.

Seit August 2015 finden drei eintägige Treffen von Schülerinnen und Schülern beider Schulen abwechselnd in Venlo und Bedburg statt. Die an diesen Tagen angebotenen kleinen, kommunikationsorientierten Projekte werden unter Mithilfe der Schüler und Schülerinnen gestaltet .

- mit Spanien

Anfang des Schuljahres 2015/16 wurde die Partnerschaft mit der Schule IES Joaquín Rodrigo in Madrid vereinbart. In jedem Jahr finden zwei Treffen, jeweils eins in Madrid und Bedburg, statt.

Schülerinnen und Schüler der Q1 des Silverberg-Gymnasium besuchten Anfang April 2016 die Austauschpartner in Madrid und nahmen an einem von den Kollegen der Madrider Schule organisierten kulturellen Programm teil mit Stadtführungen, Museumsbesuchen und geologische Exkursionen. Den Abend verbrachten die Schülerinnen und Schüler in den Gastfamilien. Der Gegenbesuch erfolgt Ende Mai 2016 ebenfalls mit einen kulturellen Schwerpunkt mit einer Stadtrallye in Bedburg, Ausflügen nach Köln und Aachen und eine Exkursion in den Braunkohletagebau.

Die Unterbringung erfolgt jeweils in der Familie des Austauschpartners.

<http://www.silverberg-gymnasium.de/2016/05/spanien-austausch/>

- **mit Spanien und Bulgarien**

Im Rahmen unseres Antrags für ein von der EU-Kommission finanziertes Erasmus+ Projekt wurde der Kontakt zu den beiden Partnerschulen in Madrid und Velingrad gefunden. Kollegen des jeweiligen Erasmus-Teams haben bereits zwei Besuche organisiert, um die programmatische Abstimmung für die Antragstellung zu besprechen. Schwerpunkt unseres Projekts ist die Kompetenzerweiterung im sozialen, medialen, lingualen und kulturellen Bereich, um die Chancen der Schülerinnen und Schülern auf dem globalisierten Arbeitsmarkt zu erhöhen. Eines der Projektziele ist der Aufbau einer Börse für Praktikums- und Ausbildungsplätze mit regionalen Unternehmenspartnern., die von allen Partnerschulen länderübergreifend genutzt werden kann.

Mit Madrid wird seit 2015 ein kulturelles Austauschprogramm durchgeführt, mit der St. St. Kiril i Metodiy Schule im bulgarischen Velingrad ist ein solches – unabhängig vom Erfolg des Erasmusantrages – für das kommende Jahr geplant.

- **mit Polen**

Seit 2011 wird die deutsch-polnische Freundschaft zum Gimnazjum Im. KARDYNAŁA STEFANA WYSZYŃSKIEGO in Bystrzycy Kłodzkiej (Habelschwerdt)em ehemaligen schlesischen Habelschwerdt) gepflegt. Thematisiert wird immer auch die Zeit des Nationalsozialismus. Initiiert wurde der Austausch durch den Vorsitzenden des Vereins der ehemaligen deutschen Bewohner Habelschwerdts, als er herausfand, dass der langjährige Leiter des Lyzeums (1922-1932) aus Bedburg stammte und dort nach dem Krieg einige Jahre Leiter des damaligen Progymnasiums - dem heutigen Silverberg-Gymnasium - war. Unterstützt wird der Austausch durch den Förderverein des Gymnasiums, das deutsch-polnische Jugendwerk und den Verein der ehemaligen Bewohner von Habelschwerdt.

Die Landesregierung in Düsseldorf hat die Schülerinnen und Schüler im April 2016 für ihre Verdienste um die deutsch-polnisch Freundschaft mit dem Richeza-Preis ausgezeichnet.

<http://www.silverberg-gymnasium.de/2016/04/freundschaft-ausgezeichnet/>

<http://www.silverberg-gymnasium.de/2014/10/austausch-mit-polen-habelschwerdt/>

- **mit Israel**

Schwerpunkt dieses Austauschs ist die interkulturelle Verständigung. Wir kooperieren dabei mit dem Verein „Begegnungen 2005 e.V.“, mit dem wir das Projekt „To find a way“ initiiert haben. Im Sommer 2016 erwarten wir erstmals etwa zwanzig arabische, jüdische und beduinische Gäste aus dem israelischen **Akko**.

o Austauschprogramme

Austauschprogramme verfolgen nicht nur das Ziel, die Sprachkompetenzen der Schülerinnen und Schüler zu vertiefen, sondern dienen auch der Erweiterung der interkulturellen Handlungskompetenz und der Reflexion über das eigene Land. Der intensive Austausch mit Schulen in Europa leistet darüber hinaus einen Beitrag zur innereuropäischen Verständigung und zur Entwicklung einer europäischen Identität.

zwischen Schulen

- mit Frankreich

Zur Zeit bestehen zwei Schulpartnerschaften mit französischen Schulen, seit 2011/2012 mit dem Collège Emile Loubet in Valence und seit Schuljahr 2013/2014 mit dem Collège Jean-Philippe Rameau in Dijon.

Der jeweils 8-tägige Austausch für SchülerInnen der Mittelstufe findet abwechselnd mit den beiden Partnerschulen statt. Auf dem Programm stehen einerseits der gemeinsame Schulbesuch am Collège Emile Loubet bzw. am Collège Jean-Philippe Rameau und am Silverberg Gymnasium, andererseits Ausflüge in die Umgebung von Valence bzw. Dijon und Bedburg: Die SchülerInnen, die nach Valence fahren, besichtigen Lyon und z.B. ein Schloss oder eine Grotte in der Region. Die SchülerInnen, die am Austausch nach Dijon teilnehmen, lernen Dijon und z. B. Beaune kennen. In Deutschland zählen für die französischen SchülerInnen Ausflüge nach Köln und Aachen oder Düsseldorf zum Programm.

Die Unterbringung erfolgt jeweils in der Familie des Austauschpartners.

<http://www.silverberg-gymnasium.de/2015/01/austausch-mit-frankreich/>

<http://www.silverberg-gymnasium.de/2014/06/frankreichaustausch-mit-dijon-april-2014/>

<http://www.silverberg-gymnasium.de/2014/04/frankreich-austausch-20142015/>

<http://www.silverberg-gymnasium.de/2014/06/frankreich-austausch-mit-valence-2014/>

- mit Italien (durch die Kooperation mit dem Gutenberg-Gymnasium Bergheim)

Schülerinnen und Schüler unserer Schule, die in EF Italienisch als neu einsetzende Fremdsprache an unserer unsere KOOP-Schule lernen, nehmen dort am Schüleraustausch mit der Schule in Mailand teil.

zur Unterstützung eines Auslandsaufenthaltes während der Schulzeit

Alle Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 8 und ihre Eltern werden über die Möglichkeit eines Auslandsaufenthaltes in der Oberstufe darüber informiert, und zur Teilnahme an einer Informationsveranstaltung eingeladen. Neben Erfahrungsberichten von Austauschschülern werden thematisiert

- die Ziele eines solchen Auslandsaufenthaltes,
- die notwendigen Voraussetzungen,
- die rechtlichen Grundlagen,
- die verschiedenen zeitlichen Modelle und
- die Möglichkeiten der Wiedereingliederung
- Tipps zur Auswahl von Austauschorganisationen und zur Erlangung von Stipendien gegeben

Wenn sich der Wunsch eines Auslandsaufenthaltes konkretisiert, werden die Schülerinnen und Schüler und deren Eltern individuell beraten im Hinblick auf

- die Möglichkeiten, den versäumten Unterrichtsstoff nachzuarbeiten,
- die Möglichkeiten, das Latein noch zu erreichen,
- mögliche Schwierigkeiten bei einer ungünstigen Terminierung des Auslandsaufenthaltes
- die Eignung für einen halb- oder ganzjähriger Auslandsaufenthalt während der EF auf der Grundlage der schulischen Leistungen
- Fördermöglichkeiten bei Schwierigkeiten der Wiedereingliederung

Die interessierten Familien erhalten eine umfangreich Liste mit Adressen von Anbietern, Informationsmessen und Links zu weiteren wichtigen Informationen für einen möglichen Aufenthalt.

Häufig gewählt für den Aufenthalt werden Angebote der Bezirksregierung Düsseldorf (http://www.brd.nrw.de/schule/zweiter_bildungsweg_internationaler_austausch/Schueleraustausch_2016_17.html), wie z.B.

im französischsprachigen Ausland (Frankreich, Kanada oder die Schweiz) durch die Teilnahme an spezifischen europäischen Austauschprogrammen wie Brigitte Sauzay oder Voltaire, die teilweise auf einem gegenseitigen Besuch basieren und so zum einen die Kosten reduzieren, zum anderen die internationale Begegnung intensivieren und zu Freundschaften führen.

<http://www.silverberg-gymnasium.de/2015/12/mein-aufenthalt-in-neuseeland/>

<http://www.silverberg-gymnasium.de/2014/12/auslandsaufenthalt-in-kanada-ein-erfahrungsbericht/>

Aufnahme von internationalen Gastschülern, die ein Auslandsjahr in Bedburg verbringen und unsere Schule besuchen, um ihre Sprachkompetenzen zu erwerben.

In jedem Jahr verbringen Gastschüler einen Auslandsaufenthalt mit einem Schulbesuch am Silverberg-Gymnasium. Sie wird von einer Kollegin während ihres Aufenthaltes betreut.

o Teilnahme an europäischen Projekten und Wettbewerben

Teilnahme an Wettbewerben

Der **BIG CHALLENGE**-Wettbewerb wird gleichzeitig in Deutschland, Frankreich und Spanien durchgeführt und richtet sich an die Schülerinnen und Schüler der **Klassen 5-9**. Ziel des Wettbewerbs ist es, die Englischkenntnisse der Schüler auf spielerische Weise zu verbessern und ihr Interesse für den Umgang mit der englischen Sprache zu wecken. Dieses Angebot – organisiert und durchgeführt von der Fachschaft Englisch nehmen in jedem Jahr ca. 200 Schülerinnen und Schüler wahr. Nach Abschluss des Wettbewerbs findet eine schulinterne Siegerehrung statt. Besonders erfolgreiche Schülerinnen und Schüler werden für die Ehrung besonderer Leistungen „Silverberg Awards“ nominiert.

Im Rahmen der Begabungsförderung erfolgt das Angebot zur Teilnahme am **Bundeswettbewerb Fremdsprachen Englisch und Latein**.

Seit dem Schuljahr 2014/2015 nehmen Schülerinnen und Schüler ab Klasse 9 in den Kategorien SOLO und TEAM am Bundeswettbewerb Fremdsprachen Englisch teil. Sie werden im binnendifferenzierten Unterricht darauf vorbereitet und erhalten auch dort die Gelegenheit, ihre Wettbewerbsbeiträge zu besprechen.

Auch dieses besondere Engagement wird durch Einladung zu den Silverberg Awards gewürdigt.

<http://www.silverberg-gymnasium.de/2014/12/schuelerinnen-der-9-klassen-nehmen-am-bundeswettbewerb-fremdsprachen-teil/>

Im Schuljahr 2015/2016 wird ein Pilotprojekt zur Teilnahme am Bundeswettbewerb Fremdsprachen Latein für die Schülerinnen und Schüler der Klasse 7 durchgeführt und evaluiert.

Klassen und Kurse nehmen Angebote zur Teilnahme an Wettbewerben wahr wie z.B.

Español –Móvil 2015 beim Bonner Schulfilmfestival, bei dem ein Kurs der EF 2015 den Ehrenpreis in der Kategorie spanischer Handykurzfilm in der spanischen Botschaft in Berlin überreicht bekam.

Der Film wurde im November 2015 auf dem 9. Bonner Schulfilmfestival Cinescuola in der Brotfabrik und im LVR-Landes-Museum im Vorprogramm gezeigt werden. Die Schülerinnen und Schüler sowie die betreuende Spanischlehrerin berichteten vor Ort von ihren Erfahrungen beim Filmemachen. Um möglichst viele Schülerinnen und Schüler für das spanischsprachige Kino zu begeistern, verbrachten alle drei Spanischkursen der Q1 einen Vormittag auf dem Festival.

<http://www.silverberg-gymnasium.de/2015/09/4951/>

Teilnahme an internationalen Projekten

Comenius , Erasmus+, eTwinning

In den Jahren 2003-2007 fand ein Austausch mit der Schule I.E.S. Les Dunes in Guardamar del Segura als Schulpartnerschaft statt, das 2003/2004 als **Comenius-Projekt** von der EU finanziell unterstützt wurde. Inhalt des Projektes waren interkulturelle Erfahrungen, die in einer zweisprachigen Projektzeitschrift mit dem Titel „Genieße die Unterschiede“ dokumentiert wurde.

Seit 2010 besteht eine **eTwinning Partnerschaft** mit Griechenland.

Im Schuljahr 2011/2012 und 2012/2013 tauschten sich Schülerinnen und Schüler der Klassen 7 im Religions- und Erdkundeunterricht über die eTwinning Plattform über Religionen im Jahreszyklus bzw. europäische Baudenkmäler aus.

Aktuell hat unsere Schule für die Partnerschaft mit Schulen in Madrid und Velingrad einen Antrag zur Teilnahme an der **Erasmus+ Leitaktion 2** (strategische Schulpartnerschaften, nur Schulen) gestellt.

Unter dem Projekttitel **Energij Efficiency Empowerment** ist die Zusammenarbeit mit der spanischen Schule IES JOAQUÍN RODRIGO in Madrid und der bulgarischen Schule St. ST. Kiril and Metodiy High School in Velingrad über einen Zeitraum von zwei Jahren geplant.

Die thematische Klammer bildet der Austausch hinsichtlich Ideen zu einem neuen Energiebewusstsein in einer sich wandelnden Welt. Fachliche Unterstützung erhält das Projekt an den drei Schulen von den Fächern Physik, Erdkunde, Spanisch, Englisch und Geschichte.

Hauptziel des Projektes bildet das im Kontext der EU-Strategie "Europa 2020" verfolgte schulrelevante Ziel Förderung von Schlüsselkompetenzen und Vermeidung von Schulversagen

durch die Angebote zur Kompetenzerweiterung der Schülerinnen und Schüler im Bereich Sprache, Medien, Soft Skills und die Förderung von Lernstrategien. Durch die Zusammenarbeit mit externen Partnern, wie z.B. Energieversorgern oder Universitäten, aber auch Medienunternehmen ist es uns somit außerdem möglich, den Teilnehmern einen Einblick in außerschulische Lernorte zu geben. Teilnehmen sollen an dem Projekt gemischte Gruppen von freiwilligen, leistungsstarken und leistungsbereiten Schülerinnen und Schülern und solchen, die durch dieses Projekt eine neue Motivation und Unterstützung erhalten sollen, einen qualifizierten Schulabschluss zu erlangen.

Die geplanten internationale Projekttreffen in Spanien, Bulgarien und Deutschland mit Schülergruppen, die nach den Prinzipien von Schüleraustauschen organisiert werden, beinhalten vor Ort thematisch treffende Exkursionen und Workshops, wie z.B. ein ECO-Camp, um die Projektarbeit der Schüler zu unterstützen. In Bedburg werden Exkursionen in den Braunkohltagbau und ins Forschungszentrum Jülich, eine Ausstellung mit den Projektergebnissen zur Untersuchung der Möglichkeiten einer energieeffizienten Schule sowie eine Podiumsdiskussion mit dem Europaabgeordneten, dem Bundestagsabgeordneten, dem Landtagsabgeordneten und weiteren lokalen Politikern auf dem Programm stehen.

Zur Vorbereitung und thematischen Abstimmung auf das Projekt trafen sich die Mitglieder der Erasmusteams bereits zweimal in Madrid und in Velingrad.

Internationale Mathematikturniere

Unsere Schule nimmt seit vielen Jahren die Angebote zur Teilnahme an internationalen Mathematikturnieren wahr. Diese Wettbewerbe sind geprägt von der Lehre der Mathematik in den Niederlanden, die sehr anwendungsorientiert die Schülerinnen und Schüler zum gemeinsamen Diskurs über mathematische Sachverhalte anregen soll.

Mathematischer Modellierungswettbewerb der Universität Maastricht (MMM)

Die Wettbewerbssprache dieses Teamwettbewerbs ist Englisch. 40 Teams mit jeweils bis zu fünf Schülern aus Belgien, Deutschland und den Niederlanden setzen sich über 2,5 Stunden mit anspruchsvollen anwendungsorientierten mathematischen Fragestellungen auseinander.

2011 wurde das Team des Silverberg-Gymnasiums Sieger.

<http://www.silverberg-gymnasium.de/2015/04/mathematic-modelling-competition-maastricht/>

Wiskunde Wettbewerbe des Freudenthal Instituts Utrecht

Dieser Teamwettbewerb wird in zwei Kategorien ausgetragen der Alympiade und dem Btag. Ziel ist, dass sich die Teams aus 3-4 Schülerinnen und Schülern einen Schultag lang mit mathematischen anwendungsorientierten Sachverhalten auseinandersetzen. Die besten

Teams in Nordrhein-Westfalen werden zu einem Wochenende in Soest eingeladen, auf dem die Vertreter für die Finalrunde in der Alympiade in Utrecht ermittelt werden.

2015 gehörte unser Team zu den vier Finalisten in der Kategorie Btag.

<http://www.silverberg-gymnasium.de/2016/03/erfolg-im-internationalen-mathematikwettbewerb-macht-mathe-b-tag-2015/>

Bonner Mathematikturnier

Zeitgleich mit den Universitäten in Nijmegen und Leuven trägt die Universität Bonn einen Teamwettbewerb für Schülerinnen und Schüler der Oberstufe aus.

Die drei Siegerteams aus jedem Land nehmen an einem internationalen Mathematikcamp teil. 2010 und 2011 war unser Team als Zweit- bzw. Erstplatzierte dort vertreten.

Für das kommende Schuljahr wollen wir ein schulinternes Mathematikturnier organisieren, dass dem Mathematic sans frontiers ähnelt – also eine Kombination von Fremdsprachen mit Mathematik.

o Ermöglichung von Praktika im europäischen Ausland

Die Kombination von Betriebspraktikum und Auslandserfahrung verbessert die Chancen auf einen erfolgreichen Einstieg in das spätere Berufsleben, da dadurch ermöglicht wird, die ökonomischen, technologischen, sozialen und kulturellen Lebensbedingungen des jeweiligen Landes kennenzulernen, Sprachkenntnisse zu verbessern und die Chancen real einzuschätzen, die die europäische Arbeitsmarkt bietet.

Das Silverberg-Gymnasium hat Angebote zur Berufsorientierung um die Möglichkeit eines Auslandspraktikums erweitert.

Die Schülerinnen und Schüler werden darin unterstützt, ihr berufsorientierendes Praktikum in der Einführungsphase im Ausland zu absolvieren. In den vergangenen Jahren in wurde Praktika in Österreich, den Niederlanden durchgeführt und aktuell in London.

Geplant ist der Aufbau einer Kooperationsvereinbarung mit einem ortsansässigen international agierenden Unternehmen für das kommende Schuljahr, so dass sich dieses Angebot auch dauerhaft etablieren kann.

Die verschiedenen Berufsinformationsveranstaltungen in der EF und der Q1 beinhalten auch immer Module zum Thema Auslandssemester, Auslandsstudien, Duales Studium mit internationalen Karrierechancen, Berufsbildung ohne Grenzen

Ein Ziel unseres geplanten Erasmus+ -Projekt ist der Aufbau einer Europäischen Praktikums- und Ausbildungsbörse durch die drei Partnerschulen.

Vertiefte Auseinandersetzung mit europäischen Inhalten im Unterricht

Im schulinternen Lehrplan aller Unterrichtsfächer wird versucht zumindest in den überwiegenden Jahrgangsstufen einen Europabezug herzustellen.

Die vielfältigen Facetten des europäischen Gedankens finden sich mit seinen sprachlich-kulturellen, geographischen, gesellschaftlich-wirtschaftlich-politischen, aber auch naturwissenschaftlichen Komponenten in den Unterrichtsfächern unserer Schule wieder.

Neben den modernen Fremdsprachen (Englisch, Französisch und Spanisch), denen naturgemäß eine Schwerpunktstellung innerhalb der Fächer mit Europabezug zukommt, leisten vor allem die gesellschaftswissenschaftlichen Fächer Erdkunde, Politik/Sozialwissenschaften, Geschichte, aber auch Deutsch, Kunst und Musik, die Religionslehren sowie das Fach Latein einen Beitrag zur Erschließung des Europagedankens und sind an der Umsetzung des Europaprofils beteiligt. Selbst die mathematisch-naturwissenschaftlichen Fächer oder Sport sind eingebunden in übergreifende gesamteuropäische Traditionen und Gegebenheiten.

- **Verankerung des Europagedanken in Teilaspekten der Unterrichtsvorhaben in den schulinternen Curricula aller Fächer**

Alle unsere Fächer sehen in ihren schulinternen Curricula Aspekte vor die den Europagedanken thematisieren. Diese werden im folgenden durch ein Europa-Curriculum dargelegt

	5	6	7	8	9
Deutsch	Meine neue Schule Briefe, SMS, Emails an fiktive Brieffreunde – auch im Ausland schreiben Märchen aus verschiedenen Ländern Europas	Fabeln und Märchen: deutsche Texte im Vergleich zu Fabeln und Märchen aus anderen Ländern Europas	Reiseberichte und –reportagen Der Natur auf der Spur Urlaubsberichte, Tierbeobachtungen	Lyrik/Großstadtlyrik z.B.: „Menschen in der Stadt – Gedichte und Songs untersuchen und gestalten“	Lyrik/Liebeslyrik z.B.: „Sehnsucht und Liebe – Motive in der Lyrik analysieren“
Englisch	Schule und Schulalltag in GB Informationen zu Bristol und britischen Lebensverhältnissen Schulleben und Freizeitgestaltung in GB	Urlaub/Ferien Vertiefende Informationen zu Bristol, Bath, Wales und britischen Lebensverhältnissen allgemein Währung	Leben in der <i>peer group</i> , Musik London: Sehenswürdigkeiten und Geschichte Das Leben auf den Orkney Inseln Sport, Freizeitaktivitäten, Immigration, multikulturelle Gesellschaft		
Französisch		Besonderheiten von Schulen in Frankreich grundlegende Elemente des Familienlebens Merkmale einer frz. Stadt (Lyon) bedeutsame Feste, Ereignisse, Persönlichkeiten Offenheit und Neugier für die Lebenswelt französischer Jugendlicher Vergleich mit der eigenen	Lebensumfeld (Familie, Schule) frz. Jugendlicher Merkmale einer weiteren frz. Stadt (Nantes) Merkmale einer frz. Region (Bretagne) Offenheit und Neugier für die Lebenswelt französischer Jugendlicher Vergleich mit der eigenen Lebenswelt eine Partnerklasse empfangen und	Essen und Trinken, Tagesabläufe, Feste französisches Schulsystem Fernsehsendungen und Medien Merkmale eine weiteren frz. Stadt (Paris) und einer frankophonen Stadt (Montreal) Merkmale einer frankophonen Region (kanadische Provinz Québec)	Problematik der <i>immigrés</i> deutsch-französischen Beziehungen Eckdaten der Geschichte der EU durch Perspektivwechsel Stereotype aufspüren und hinterfragen situationsangemessene Toleranz oder kritische Distanz gegenüber fremden Werten und Einstellungen entwickeln

		Lebenswelt Begrüßungsrituale anwenden elementare Kontaktsituationen simulieren können	verabschieden	Lieder und Jugendbücher frankophone Jugendliche über ihre Gewohnheiten , Vorlieben, Abneigungen und wesentliche Aspekte ihres Lebensumfeldes befragen und sie entsprechend über die eigenen informieren	
Kunst	Farbe in Collage und Montage: Länder Europas	Druckgrafische Ausdrucksfindung Zeichnen (Illustration eines Buchs, europäischen Ländernamen gestalten)	Drucktechniken und Vervielfältigung europäische Stadtansichten, Architektur in der Landschaft Europas Motiv: berühmte europäische Bauwerke Leuchttürme		Buchmalerei/Ikonen des MA Caspar David Friedrich und seine Landschaften Die italienischen Renaissance als europäisches Beispiel
Musik	Lieder zu besonderen Anlässen Singen bei uns und anderswo Singen bei Festen anderer Kulturen Europäisches Liedgut Entwicklung von Musikinstrumenten in Europa	Nationalhymnen Europas		Entwicklung von Rock und Pop in Europa	Jazz in unterschiedlichen Spielarten (Gattungen & Crossover Musik und Politik/Religion In europäischen Ländern/europäischen Kolonien
Erdkunde	Wohin in Ferien und Freizeit Bedürfnis nach Freizeitgestaltung und Erschließung und Veränderung von Erholungsräumen Landwirte versorgen uns Aspekte des Wandels in		Klimazonen, u.a. „In der gemäßigten Zone“		

	der LWS und Einfluss der EU				
Geschichte		<p>Kreta und Mykene – Geschichte der Griechen Leben in Sparta; Leben in Athen; Lebenswelt der griechischen Polis Aufstieg Roms zur Großmacht Europa im Mittelalter Romanisierung, Christentum Reichsgründung in Westeuropa nach der Völkerwanderung Formen politischer Mitsprache in Frankreich, England und im römisch-deutschen Reich. Neue Welten und neue Horizonte</p>		<p>Absolutismus und Aufklärung Das Beispiel Frankreich, die Entwicklung in Deutschland – Preußen und Österreich Europa wandelt sich Die Französische Revolution und Europa b) Revolution in Deutschland 1848/ 49 und Reichsgründung 1871 c) Industrielle Revolution Imperialismus und Erster Weltkrieg Imperiale Politik und Rivalität der europäischen Großmächte</p>	<p>Neue weltpolitische Koordinaten Der Friedensschluss 1917 /1918 und seine Konsequenzen für Europa Nationalsozialismus und Zweiter Weltkrieg Neuordnungen der Welt und Situation Deutschlands</p>
Politik		Identität und Lebensgestaltung im Wandel der modernen Gesellschaft – Migration und Integration			<p>Internationale Politik Wozu brauchen wir die Europäische Union?- Entwicklung und Probleme des europäischen Einigungsprozesses Wie werden wir in Zukunft arbeiten? -Arbeit und Beruf in einer sich verändernden Welt</p>
Religion	<p>Gottesbilder, Weltreligionen – Wie beten andere Kulturen, wie beten wir? <i>Vorurteile abbauen</i> Miteinander glauben und</p>	<p>Der Islam als Weltreligion in unserer Nähe</p>	<p>Christen im römischen Reich - verfolgt von den Mächtigen Reformation als europäisches Phänomen</p>		<p>Religiöse Prägungen in Kultur, Gesellschaft und Staat als Herausforderung für das gemeinschaftliche Zusammenleben in Europa</p>

	Feiern <i>Gemeinschaft leben und in Dialog miteinander treten</i> Verantwortung für Die Gemeinschaft und Die Schöpfung <i>Verantwortung für die Welt</i>				
Mathematik	Rechnen mit dem Euro Vergleich verschiedener Währungen, Kennenlernen anderer Zahlssysteme und Zahlensymbole Europäische Maße Diagramme zu europäischen Daten (z.B. Einwohnerzahlen, Flusslängen, Flächen)	Winkel in der Geographie, Orte der Erde auf gleichem Längen- oder Breitenkreis; Bestimmen der geographischen Koordinaten europäischer Städte und	Fußball und „Eine Welt“ im Mathematikunterricht (Umgang mit Tabellen und Prozentzahlen). Anwendungen aus dem Europäischen Kontext zur Prozentrechnung, zum Dreisatz und zum prozentualen Wachstum	Die Zahl p in der Geschichte der Menschheit	Berechnungen zu europäischen Brücken Vermessung europäischer Gebäude
Physik	Temperaturmessung – europäische Maßeinheiten		Atom- und Kernphysik (internationale Forschungsprojekte, z.B. CERN)		
Chemie			Luft zum Leben- Vergleich Europäischer Maßnahmen Zur Verringerung Des Treibhauseffektes Wasser ist Leben - Abwasseraufbereitung im europäischen Vergleich Kennzeichnung von Gefahrstoffen in Europa	Vorkommen, Gewinnung und Verwendung von Salzen in Europa Atommodelle großer europäischer Chemiker	
Biologie	Natur und Umwelt in unserer Umgebung und in der Vielfalt Europas/	Tänze (z.B. Volkstänze, JumpStyle...)			

	Tiere und Pflanzen in Europa				
Sport	Lauf-, Werf- und Fangspiele aus Europa			Le Parkour – eine in Frankreich gegründete neue Sportart Hindernisse kreativ, schnell und sicher überwinden	Tänze für jede Gelegenheit - Standard - Tanzformen mit dem Partner zu vielfältiger Musik“

	EF	Q1	Q2
Deutsch	<p>Fremdheitserfahrungen in lyrischen Texten</p> <p>Medien und ihr Einfluss auf Sprache und Gesellschaft</p> <p>Sachtextanalyse Politische Reden: Reden, die Europa geprägt haben</p>	<p>Sprachliche Vielfalt im 21. Jahrhundert Veränderungstendenzen der Gegenwartssprache (Migration und Sprachgebrauch, Mehrsprachigkeit)</p> <p>Epochenumbrüche als europäisches Phänomen Barock</p> <p>Zeitalter europäischer Verwicklungen Motivvergleiche in lyrischen Texten verschiedener Länder in Europa</p> <p>Joseph Roth: Hiob - Leben im jüdischen Shtetl Osteuropas und Migration von Europa nach Amerika Thomas Mann: Mario und der Zauberer - Faschismus im Europa des 20. Jahrhunderts, insbesondere in Italien und Deutschland</p>	<p>Spracherwerb – Instinkt oder Erziehung das Phänomen der Mehrsprachigkeit erläutern</p> <p>Sprachwandel und Sprachentwicklung: Wie beeinflussen sich Sprachen gegenseitig? (Anglizismen, „Denglisch“) bilinguale Erziehung Sprachentstehungstheorien Im europäischen Kontext (Condillac, Rousseau)</p>
Englisch	<p>The Road Ahead: The Time of Your Life? Situation an der Schwelle zu Beruf und Erwachsenenesein, Herausforderungen, Einflüsse und Vorstellungen wahrnehmen, formulieren, im Vergleich zu Jugendlichen in anderen Ländern und kulturellen Kontexten betrachten, in englischsprachigen Kommunikationssituationen über kulturelle Gemeinsamkeiten/Unterschiede</p>	<p>The UK in the 21st century Tradition and change in politics and society: monarchy and modern democracy</p> <p>Studying and working in a globalized world</p> <p>Britain and the EU: United Europe?</p>	<p>Globalization and global challenges - lifestyles and communication <i>Auseinandersetzung mit den Chancen und Risiken der Globalisierung in einer zusammenwachsenden Welt unter besonderer Berücksichtigung der Bereiche Lifestyle und Kommunikation</i></p> <p>The impact of Shakespearean drama on young audiences today Science – enhancing life? Ethical issues of scientific and technological progress</p>

	<p>austauschen Living in the Digital World anglophonen Bezugskulturen spezifische Einstellungen verstehen und mit den eigenen Vorstellungen vergleichen Crossing Borders sich aktiv in Denk- und Verhaltensweisen von Menschen anderer Kulturen und Zukunftsentwürfen hineinversetzen (Perspektivwechsel) und aus der spezifischen Differenzerfahrung Verständnis sowie ggf. kritische Distanz bzw. Empathie für den anderen entwickeln Getting Involved – Locally and Globally Auseinandersetzen mit dem Begriff des <i>global village</i>, erste Betrachtung positiver und negativer Aspekte globaler Vernetzung anhand verschiedener Beispiele: z. B. globale Kommunikation, Billiglohnstrukturen; globale Problematiken und ihre Implikationen im Hinblick auf den eigenen Alltag reflektieren; erste Lösungsansätze entwickeln; Möglichkeiten ehrenamtlichen Engagements analysieren</p>		
Französisch	<p>Etudier et travailler – réussir sa vie</p> <p>La francophonie</p> <p>Les jeunes immigrés en France</p>	<p>Vivre dans un pays francophone Vivre dans une métropole (Paris, culture banlieu), Le Midi</p> <p>Évolutions historiques et culturelles «L’amitié franco - allemande»</p>	<p>La France et l’Afrique noire francophone : L’héritage colonial – le Sénégal en route vers le 21e siècle</p> <p>Défis et visions de l’avenir Arbeitsmarkt, Energieversorgung, Umweltschutz, Perspektiven für die Jugend erweitern und festigen; die</p>

		Europäische Integration	Entwicklung der EU und insbesondere die Rolle der deutsch-französischen Partnerschaft reflektieren; Wissen über internationale Austauschprogramme wie <i>Erasmus</i> vertiefen
Spanisch	Bedeutung der spanischen Sprache in der globalisierten Welt Sensibilisierung für kulturelle Vielfalt (Unterschiede zwischen der deutschen und der spanischen Arbeitswelt, Organisation Büroalltag)	Jugend in Spanien Migration in Europa Massentourismus	Soziokulturelle und strukturelle Probleme
Kunst	Künstlerbild und Künstlerelbstverständnis Europa im Vergleich zu übrigen Kontinenten	Auseinandersetzung mit Individualität in den Porträts der grafischen und malerischen Werke von Pablo Picasso Grafische und malerische Porträtdarstellungen von Pablo Picasso (1939-1944 – Auseinandersetzung mit dem Krieg vor dem Hintergrund des heutigen Europas) Vergleichsporträts anderer Künstler/innen einschließlich Porträtfotografien der aktuellen Zeit	
Musik	Musik als Sprache und Klangrede Textgebundene Musik aus verschiedenen Epochen Klangtexte in verschiedenen Sprachen Töne, Klänge und Kulturen – Ungewohnte Musik hören und Einordnen Verstehen von Musik im kulturellen Austausch Viele Kulturen, eine Schule -Einen		

	Korb voller Instrumente präsentieren		
Literatur		Einstudieren eines auch europäischen literarischen Werkes	
Geschichte	Wie Menschen das Fremde und den Fremden wahrnahmen – Fremdsein in weltgeschichtlicher Perspektive Begegnung von islamischer und christlicher Welt – Konfliktpotenziale und Entwicklungschancen Freiheit und Gleichheit für alle? - Die Menschenrechte in historischer Perspektive	Beharrung und Wandel – Modernisierung im 19. Jahrhundert Zwischen nationaler und europäischer Integration – Das vereinte Deutschland von 1990 bis zur Gegenwart	Der Zivilisationsbruch –Deutschland und Europa unterm Hakenkreuz Ist Frieden machbar? Historische Erfahrungen für Gegenwart und Zukunft „Wir sind Europa!“ - Die Europäische Integration als Friedensmodell?
Erdkunde	Förderung und Nutzung fossiler Energieträger im Spannungsfeld von Ökonomie und Ökologie Fossile Energieträger als Motor für wirtschaftliche Entwicklungen und Auslöser politischer Auseinandersetzungen Gefährdung von Lebensräumen durch geotektonische und klimaphysikalische Prozesse Regenerative Energien – realistische Alternative für den Energiehunger der Welt? Möglichkeiten und Grenzen der Nutzung regenerativer Energien als Beitrag eines nachhaltigen Ressourcen- und Umweltschutzes	Markt- und exportorientiertes Agrobusiness als zukunftsfähiger Lösungsansatz? Landwirtschaft im Spannungsfeld zwischen Ressourcengefährdung und Nachhaltigkeit Mögliche Raum-Fallbeispiele: Niederrhein, Oldenburger Münsterland, Südspanien, USA Bevölkerungsentwicklung und Migration als Ursache räumlicher Probleme Demographische Prozesse in ihrer Bedeutung für die Tragfähigkeit von Räumen Merkmale und Ursachen räumlicher Disparitäten Mögliche Raum-Fallbeispiele: Almeria (Spanien), Kalifornien-Mexiko Wirtschaftsregionen im Wandel – Einflussfaktoren, Auswirkungen und Lösungsansätze	Ähnliche Probleme, ähnliche Lösungsansätze? Strategien und Instrumente zur Reduzierung von Disparitäten in unterschiedlich entwickelten Räumen Inhaltliche Schwerpunkte: Herausbildung von Wachstumsregionen Strategien und Instrumente zur Reduzierung regionaler, nationaler und globaler Disparitäten Mögliche Raum-Fallbeispiele: Europa, Deutschland, Nordrhein-Westfalen

		Inhaltliche Schwerpunkte: Strukturwandel industrieller Räume Herausbildung von Wachstumsregionen Mögliche Raum-Fallbeispiele: Großbritannien, Ruhrgebiet	
Pädagogik	Kulturspezifische Aspekte von Erziehung; Wechselbeziehung zwischen Kultur und Erziehung Kulturspezifische Aspekte von Erziehung: - Kinderwelten in unterschiedlichen Ländern und Kulturen - Multikulturelle Gesellschaft und interkulturelles Lernen	Elementarpädagogische Modelle aus Italien: Montessori und Reggio-Pädagogik	
Philosophie	Porträts von europäischen Philosophinnen und Philosophen Heideggers These: Philosophieren kann man nur in Griechisch und Deutsch!? Was ist der Mensch? Homo hominilupus (Hobbes) vs. agnus (Rousseau)?	Kulturelle Vielfalt aus philosophischer Perspektive europäische Philosophen	Die angelsächsische "Philosophy of mind", Englisch als Wissenschaftssprache Problem: französischer Rationalismus Descartes vs. angelsächsischer Empirismus Humes, Lockes Wie verbindet Kant beides in seiner "Kritik der reinen Vernunft"?
Sozialwissenschaften		<ul style="list-style-type: none"> - Die Europäische Union in der Krise? – Grundstrukturen, politische Handlungsfelder und Zukunftsperspektiven - Erweiterung und/oder Vertiefung – Quo vadis Europa - Fiskalpakt und ESM –europäische Stabilitäts- und Wirtschaftspolitikpolitik - Geldpolitik der EZB im Zeichen der Euro- und Finanzkrise 	

		Gemeinsame Außen- und Sicherheitspolitik im Zeichen globaler Herausforderungen: Migration, Konflikte, nachhaltige Entwicklung	
Religion	Kulturelle Vielfalt in Europa: Religion – Religionen, Anthropologie	<i>Eschatologie:</i> Welt- und Geschichtsverständnis aus christlicher Hoffnung „Compassion“ als politische Theologie Ein „Weltethos“ als Grundlage für interkulturelle und interreligiöse Forschung, Bildung und Begegnung	
Mathematik	Europäische Mathematiker in der Geschichte der Differential- und Integralrechnung Modellierung von ganzrationalen Funktionen – auch am Beispiel bekannter zu europäischer Brücken		
Physik	Den Weltraum erforschen – europäische Weltraumprojekte Geschichte der Naturwissenschaften (z.B. Isaac Newton, Galilei etc.) Einflüsse ausländischer Forscher auf die Naturwissenschaften	Atom- und Kernphysik (internationale Forschungsprojekte, z.B. CERN)	
Chemie			
Biologie		Stammzellforschung in Europa	
Sport			

- **Deutliche Ausrichtung des Schulprogramms am Europa-Profil**

Das Leitbild unserer Schule ist auf die Kompetenzerweiterung unserer Schülerinnen und Schüler auch hinsichtlich der Fähigkeiten, sich auf dem globalisierten Arbeitsmarkt zu behaupten ausgerichtet. Unsere Angebote ermöglichen den Erwerb mindestens zweier moderner europäischer Fremdsprachen. Durch Projektwochen, die regelmäßige Teilnahme an Wettbewerben und Projekten sowie Zusatzangebote im AG Bereich wird immer auch der Europa-Gedanke in den Fokus gerückt.

Zusätzlich profilierende Kriterien

Sekundarstufe I und II

- **Fortbildung der Lehrerinnen und Lehrer in Europa-relevanten Bereichen**
 - Fortbildung beim IPZ und der Nationalen Agentur zur Antragstellung des Erasmus+-Projektes
 - Fortbildung beim PAD zur Information über die Möglichkeiten des Auslandsaufenthaltes während und nach der Schulzeit
 - Fortbildung in Geschichte zur intereuropäischen Zusammenarbeit an Beispiel Deutschland-Polen durch das Kompetenzteams

- **Angebot zum Erwerb internationaler Sprachzertifikate (wie z.B. Delf, Dalf, LCCIEB – London Chamber of Commerce and Industry Examinations)**

Um unsere Schüler für Studium und Berufsleben in Europa und international noch besser vorbereiten zu können, bieten wir seit einigen Jahren sprachbegabten Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit, die in der globalisierten Welt immer mehr verlangten **standardisierten Nachweisen über Sprachkompetenzen** in Englisch und Französisch (und in kommenden Jahren zusätzlich in Spanisch) zu erwerben.

Englischinteressierte, ambitionierte Schülerinnen und Schülern ab der 10. Klasse werden in Vorbereitungskursen in enger Zusammenarbeit mit dem Englischen Institut in Köln auf die Cambridge Prüfungen FCE und CAE vorbereitet, um das im Rahmen des Schulprojektes NRW von der Universität Cambridge verliehene Sprachzertifikat **First Certificate in English (FCE)** zu erwerben.

Das FCE bestätigt Sprachkenntnisse auf dem **Niveau B2** des europäischen Referenzrahmens und wird von Hochschulen und Arbeitgebern in vielen Ländern

anerkannt bzw. als Nachweis qualifizierter Englischkenntnisse eingefordert. Ist diese Stufe einmal erreicht, **verliert** das Zertifikat **seine Gültigkeit nie**.

Nach einer einjährigen Vorbereitungszeit in der Cambridge-AG finden die Prüfungen (je eine Klausur im Bereich *Reading, Writing, Use of English, Listening* und eine mündliche Prüfung im Bereich *Speaking*) jeweils im März statt. Bisher haben alle Schülerinnen und Schüler erfolgreich bestanden!

DELFL scolaire (Diplôme d'Études en Langue Française)

Mit Unterstützung der Bezirksregierung und des Kulturministeriums bieten wir ebenfalls die Vorbereitung auf die DELF-Prüfungen an. Die **DELF-Zertifikate** sind die einzigen vom französischen Erziehungsministerium **offiziell anerkannten Diplome** für Französisch als Fremdsprache mit **internationalem Wert**. Die Prüfungen werden in Frankreich und in 154 weiteren Ländern der Welt abgelegt. Für die Durchführung sind im Ausland die französischen Institute zuständig – für das Silverberg-Gymnasium ist dies das Institut Français in Köln.

Ab Beginn des **2. Schulhalbjahres** findet die **DELF-AG** für die **Jahrgangsstufe 8** am Silverberg-Gymnasium statt. Die AG ist **schuljahresübergreifend**, was bedeutet, dass eine Anmeldung zur AG automatisch auch für das 1. Halbjahr des folgenden Schuljahres gilt. So bleibt uns genügend Zeit zur Vorbereitung auf die Prüfungen, die jeweils im Februar/März jeden Jahres abgelegt werden.

Die **Prüfung** besteht aus zwei Teilen: der **schriftliche Teil** wird an unserem Gymnasium, der **mündliche Teil** in einer Kölner Schule durchgeführt (bisher das Gymnasium Rodenkirchen). Die Prüfungen bewerten die mündlichen und schriftlichen Fertigkeiten im **Hörverstehen, Sprechen, Lesen und Schreiben**. Die Prüfungsaufgaben werden von Franzosen nach dem

Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen für das Sprachenlernen (GER) gestellt und korrigiert. Das Diplom wird durch die französischen Behörden erteilt.

- **Befähigung der Schülerinnen und Schüler zur zielgerichteten Nutzung moderner Medien für Kommunikation im internationalen Kontext (z.B. ECDL – Europäischer Computerführerschein)**

Durch unsere Zertifizierung zur Mint-freundlichen Schule werden Kollegen für die Schulung zum Erwerb des europäischen Computerführerscheins ausgebildet, den wir im Rahmen unseres Erasmus+-Projektes zur Stärkung der medialen Kompetenzen einsetzen wollen.

- **Ausrichten von Schulfesten oder Projekttagen mit Europabezug**

im Schuljahr 2010/2011 Projektwoche Europa vor Ort – Wie beeinflusst die EU uns in Bedburg?

Neben vielfältigen kulturellen, naturwissenschaftlichen und kulinarischen europäischen Projekten schloss das Projekt Politik nach einer Exkursion zu den europäischen Institutionen in Brüssel mit einer Podiumsdiskussion mit dem EU-Abgeordneten Axel Voss, einem Vertreter von europe direct Köln, dem Landtagsabgeordneten Guido van den Berg und Vertretern der Stadt Bedburg zu Problemen der Umsetzung europäischer Vorgaben vor Ort ab.

Projektwoche 2012/2013 Nachhaltige Entwicklung in Europa

Nachhaltigkeit, ihre Umsetzungsmöglichkeiten und (Europa-)politischen Vorgaben wurden in vielen Bereichen des alltäglichen Lebens untersucht

im Schuljahr 2014/15: Europawoche: Europa – meine Chance

Unter diesem Motto beschäftigen sich am 6. Mai 2015 alle Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe Q1 in Arbeitsgruppen, in Gesprächskreisen und in einer Podiumsdiskussion mit diversen europäischen Themen.

Die Stadt Bedburg und das Institut für europäische Partnerschaften und internationale Zusammenarbeit haben dazu Mitglieder des Landtags u.a. Guido van den Berg (SPD), Ilka von Boeselager (CDU), Ralf Bombis (FDP) eingeladen.

<http://www.silverberg-gymnasium.de/2015/05/erster-europatag/>

Im Schuljahr 2015/2016 Projektwoche: Unser Blick auf Europa

Kulinarische Köstlichkeiten standen ebenso auf dem Programm wie politische Recherchen, europäische Fußballvereine, europäische Feste und ein Podiumsdiskussion des Debating club zum Thema Krisen in Europa.

- **Vorbereitung auf die Europawahlen 2009 und 2014**

- Projekte im Politik- und Sozialwissenschaftsunterricht zur Analyse der Besonderheiten der Wahl zum Europaparlament und die Wahlprogramme der Parteien
- Podiumsdiskussion unter Mitwirkung regionaler Vertreter verschiedener Parteien, organisiert von Schülerinnen und Schülern eines Sozialwissenschaftskurs der Q1
- Teilnahme an der Juniorwahl „Europawahl“ für alle Klassen und Kurse im Politik- bzw. Sozialwissenschaftsunterricht, organisiert und ausgewertet von dem Leistungskurs Sozialwissenschaften der Q1

- **Teilnahme am Fremdsprachenassistentenprogramm des Pädagogischen Austauschdienstes zur Unterstützung bei dem Erwerb von sprachlichen und landeskundlichen Kompetenzen durch einen Fremdsprachenassistenten**

Fremdsprachenassistenten aus dem europäischen Ausland, die die Fachlehrer bei der Vermittlung der modernen Fremdsprachen unterstützen, kommen seit vielen Jahren jeweils für ein Jahr an unsere Schule. Dabei profitiert der Sprachunterricht von der sprachlichen und landeskundlichen Kompetenz sowie dem anderen kulturellen Blickwinkel der Assistenten.

Damit die Sprachen Englisch, Französisch und Spanisch in gleicher Weise profitieren können, fordert jedes Schuljahr abwechselnd eine andere Fremdsprachenfachschaft einen Fremdsprachenassistenten an.

- **Exkursionen und Fahrten ins europäische Ausland als Teil unseres Fahrtenprogramms**
- **Exkursion nach Lüttich** im Rahmen des Französischunterrichts der Jahrgangsstufen 7

Exkursion nach Paris oder Luxemburg im Rahmen des Französischunterrichts der Jahrgangsstufe 9

<http://www.silverberg-gymnasium.de/2014/06/paris-je-taime-parisexkursion-der-9-klassen/>

Exkursion nach Brüssel der Leistungskurse Sozialwissenschaften und Geschichte als außerschulischer Lernort zur Erkundung der europäischen Institutionen

Exkursion nach Maastricht zur Teilnahme am Mathematikturnier der Universität Maastricht

Exkursion nach Amsterdam im Rahmen des Deutschunterrichts der Jahrgangsstufe 8, u.a. mit Besichtigung des Anna-Frank-Hauses

<http://www.silverberg-gymnasium.de/2015/06/achter-a-f-h-amsterdam/>

Exkursion nach Xanten (Klasse 7) und Trier (Klasse 9) in Latein

Studienfahrten

nach Italien (Toskana, Genua, Rom, Sardinien)

nach Spanien (Barcelona)

nach Österreich (Wien, Salzburg)

nach Frankreich (Provence, Paris,

nach Großbritannien (London,

nach Tschechien (Prag

- **Kooperation mit europäischen Institutionen**

Zur Ausrichtung von Veranstaltungen mit Europagedanken nutzen wir die Kooperation des Schulträgers (Stadt Bedburg) mit dem IPZ.

europa directe in Köln unterstützt unsere Unterrichtsarbeit durch Materialien und Informationsgespräche.

Kontakte mit den politischen Gremien der Stadt, dem Bundestagsabgeordneten des Rhein-Erft-Kreises ermöglichen regelmäßige Gespräche mit dem Europaabgeordneten.

- **Schulische Organisationsformen zur Koordinierung des Europagedankens**

Als Ansprechpartner für die Schule wird ein Team von Kolleginnen und Kollegen der Fachschaft Sozialwissenschaften, Englisch, Geschichte und Spanisch eng mit der Stadt und dem IPZ kooperieren, um den Europatag vorzubereiten und durchzuführen, Kooperationen mit international agierenden Unternehmen aufzubauen und verstärkt Auslandspraktika anzubieten, Ausstellungen im Rathaus zu gestalten und die Stadt beim Ausbau einer Städtepartner schafft zu unterstützen.

- **Angestrebte Ziele, Ergebnisse, Erfolgskriterien** zur Intensivierung des Europagedankens in schulischen Prozessen

Ausweitung der Zahl der an Austauschaktivitäten teilnehmenden Schülerinnen und Schülern

Ausweitung der Zahl der involvierten Lehrerinnen und Lehrer

Ausweitung der regelmäßigen Veranstaltungen

Evaluation

Berichte der Teilnehmer an Austauschaktivitäten; Teilnehmerzahlen

Erhebung der Schülerzahlen in den Kursen mit europäischen Inhalten

Befragungen zur Zufriedenheit mit den Angeboten (Schüler, Eltern)

Evaluation

Nach Ablauf zunächst eines Jahres und später in größeren Abständen von ca. 3-4 Jahren wird eine Evaluation der Umsetzung des Europacurriculums durch die Arbeitsgruppe „Europaprofil“ mittels Evaluationsbögen erfolgen und für die Allgemeine Lehrerkonferenz ausgewertet werden. Auf Grundlage der bis dahin erworbenen Erfahrungen und Erkenntnisse wird das vorliegende Europacurriculum überarbeitet werden müssen.